**Kinderrechte in FT zur Zeit von Corona**

**Das Kinder- und Jugendbüro macht Frankenthaler Kinder stark für Kinderrechte**

Ein neuer Virus breitet sich auf der ganzen Welt rasend schnell aus. Alle gewohnten Veranstaltungen im ganzen Land werden abgesagt um die Ansteckungsgefahr mit Corona zu minimieren. Die Menschen müssen jetzt Masken tragen und dürfen sich nicht zu nahe kommen. Die Zeit sich aus dem Weg zu gehen, Abstand zu halten und die Zeit von Homeoffice beginnt. Alle geplanten Vorstellungen des Kinder- und Jugendbüros müssen abgesagt werden. Für die Veranstaltungen im Frühjahr 2020 war auf der Litfaßsäule vor dem Haus mit bunten Plakaten geworben worden. Irgendwann waren alle dort angebrachten Plakate von Theatern und Konzerten überklebt mit **„fällt aus“**

Die Idee wurde geboren, die **„Negativ-Litfaßsäule“** in eine **„Wunsch-Litfaßsäule“** umzuwandeln. Alle Aktionen auf der Litfaßsäule werden auch auf der Homepage des Kinder- und Jugendbüros und zum Teil in der Presse veröffentlicht.

Unter allen TeilnehmerInnen werden Preise verlost.

Die Kinder erhalten Pins als Zeichen, dass sie sich schon mit Kinderrechten auseinandergesetzt haben und Mitglied im kostenlosen Kinderrechte Club sind.

Außerdem besteht die Möglichkeit Theaterkarten, Kurse oder eine Freizeit des Kinder- und Jugendbüros zu gewinnen.

1. **Aktion:**

Wir entfernten alle alten Plakate, tapezierten die Säule neutral, schrieben in großen Lettern die ersten Worten aus dem Märchen der Froschkönig **„Als das Wünschen noch geholfen hat …“** auf die Säule und brachten ein paar Bilder mit Fröschen an. Wir legten Filzstifte aus und forderten die kleinen und großen Passanten auf, die Litfaßsäule als Sprachrohr der eigenen Bedürfnisse, Wünsche und Hoffnungen zu nutzen. Nicht nur Kinder waren dem „neuen“ Kommunikationsinstrument zugetan. Bei vielen Beiträgen ging es um die Themen Gesundheit und Freundschaft, die die Menschen in Coronazeiten beschäftigten.

Die Ergebnisse werden im Stadtarchiv für die Nachwelt erhalten.

**Die hierdurch geförderten Kinderrechte waren:**  
Kinder haben das Recht, zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.

1. **Aktion:**

Bei der zweiten Aktion ging es um die spielerische Vermittlung der Kinderrechte indem wir an den Spürsinn der Kinder appellierten. Sie sollten herausfinden wie viele unterschiedliche Kinderrechte doppelt auf der Litfaßsäule zu finden waren.

**Die hierdurch geförderten Kinderrechte waren:**

Kinder haben das Recht, zu lernen und bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten unterstützt zu werden

Kinder haben das Recht, wichtige Informationen zu erhalten

Kein Kind darf benachteiligt werden.

1. **Aktion:**

In der ersten Ferienwoche im Juli starteten wir die 3. Litfi Aktion. Mittlerweile war vom Stadtvorstand beschlossen worden, dass die diesjährige Kinderstadt, die im Rahmen der Kinderrechte seit Jahren durchgeführt wird, ausfallen wird und beschlossen die Kinderrechtsvermittlung mit neuen sozialpädagogischen Instrumenten und Methoden fortzuführen.

Bei der 3. Aktion haben wir den Kindern das bekannte Märchen Hänsel und Gretel erzählt, um über die Geschichte folgende Fragen zu stellen:

Um welche Kinderrechte geht es in der Geschichte?

Genießen Hänsel und Gretel Schutz vor Gewalt ?

Haben beide Kinder ein Recht auf Süßigkeiten?

Haben Hänsel und Gretel ein Recht auf elterliche Fürsorge und Liebe?

Die Fragestellungen waren ergänzt durch Fragen wie:

Was sagt die Hexe als die Kinder vom Knusperhäuschen naschen?

Welches ist der richtige Weg zum Hexenhaus?

Um die rein rechtliche Vermittlung zu entzerren.

In allen Freizeiten des Kinder- und Jugendbüros wurden zudem Mitmachkarten verteilt, damit die anwesenden Kinder an dieser Aktion teilnehmen konnten.

**Die hierdurch geförderten Kinderrechte waren:**

Kinder haben das Recht, zu lernen und bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten

unterstützt zu werden

Kinder haben das Recht, wichtige Informationen zu erhalten

Kein Kind darf benachteiligt werden

Kinder haben das Recht, zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.

1. **Aktion:**

Auch bei der vierten Aktion bedienten wir uns des Instruments Märchen.

Diesmal ging es um die Geschichte von Aschenputtel und um die Frage welches Kinderrecht hier behandelt wird?

Zur Auswahl standen

„Gleiches Recht für alle Kinder“ oder

„Das Recht auf 8 schicke Schuhe im Monat“

Die 4. Aktion lief in der 35. Woche an. Karten wurden in den Kindertreffs verteilt und liegen an der Litfaßsäule aus.

Die Treffs der offenen Kinder- und Jugendarbeit erhalten hierzu einen Leitfaden, um diese Kinderrechtsaktion umzusetzen.

**Die hierdurch geförderten Kinderrechte waren:**

Kinder haben das Recht, zu lernen und bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten unterstützt zu werden

Kinder haben das Recht, wichtige Informationen zu erhalten

Kein Kind darf benachteiligt werden

Kinder haben das Recht, zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.